# Pheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der # Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monattich 300 3 einschließlich Bringerlohn. Wegen Politbezug naberes bei jebem Poliamt.

Ericheinf auch unter dem Titel: Nassauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Jeidler vorm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochbeim: Jean Caner.

best.

Die

idy Die-

rger

tinb

mer

chad

mett Der

Bart

Frib

alts

mð-

N/A

mit

gen

ann

eid.

opl.

egen

Samstag, den 22. Oftober 1921.

Polijdedikento Frankfurt (Binin) Hr. 10114

Fahrgang

Ungeigenpreis: für die 8 ge|paltene Mleinzeile ober beren Ranm 75 &

Reltiamezeile 250 3.

## Amilider Teil.

Die von dem Herrn Reichswirtschaftominister berausgegebenen "Mitteilungen für Preisprüfungs-itellen" sind die zum 1. April 1921 den Oberlandes-gerichten und Landgerichten, serner den Bolizeiprö-fidien und den wichtigsten sonstigen Bolizeibehörden, insbesondere den Bucherantern, fostenfrei geliefert

worden, Geit dem 1. April konnte dies jedoch nicht mehr geicheben.
Die in den "Mitteilungen für Kreisprüfungsstellen" veröffentlichten Bescheide über die Begreiellung der jeweiligen Birtichaftslage und ihre Webenlung der jeweiligen Wirthdalisinge und ihre Bedenlung für wirfichaltsrechtliche Fragen find jeboch für die Einleitung von Strafversabren, insbelondere wegen Preistreiberei und verwandte Straftoten und die Beurtritung des Ermittelungsergebvisse vieligen von so grundfüglicher Bedeutung, daß
ihre Kenntnis für die Entscheidungen der mit der Bucheeverfolgung betrauten Beamten zwedmußig

3ch empfehle baber ben Boligeibeborben, bie ausschliehilch ober überwiegend mit ber Berfolgung von Bergeben gegen bie Befrimmungen ber Rriegsoder Uebergangswirtichaft betraut sind, inobesondere den Bucherantern, den abonnementsmößigen Bezug der "Mitteilungen für Preispriffungsstellen". Der Bezugspreis beträgt viertelischtlich 8 Mart.

Berlin, den 5. Oftober 1921.

Der Minifter des Innern. 3. B.: geg. Labrs.

Die Berren Bürgermeifter bes Kreifes weife ich nut porftebenbe Mitteilungen bin und empfehle ben

Bejug. Micobaben, ben 20. Oftober 1921. Der Lanbrat. 3. Mr. 5078.

Die mit der Einsendung der Brandzähltarten für das 2. und 3. Lierteliahr noch rücktändigen Ortspolizeibehörden des Kreises werden biermit nochmals an sofortige Ersedigung erinnert. Vehl-anzeige erforderlich. Fritt 24. 10. 21. Eitzebaden, den 19. Oktober 1921.

Der Landrat.

## Befanntmachung.

Der Meiger Wilh. Bubinger in Auringen besabsichtigt auf bem Grundstüd an ber Bahnhofftraße in Auringen, verzeichnet im Grundbuch unter Kartenblatt 14 und Parz. Ar. 228/47 nach Maßenabe der eingereichten Beschreibungen und Zeich-

# Schlachthaus mit Wurstlüche

311 errichten.

Diefes Unternehmen brings ich hiermit gemith 5 17 ber Reichogewerbeordnung mit ber Mufforderung gur öffentlichen Renntnis, etwaige Einwen-bungen gegen basselbe binnen 14 Zagen bei mir idrifflich in 2 Exemplaren ober zu Brototoll angu-

Die Frift beginnt mit dem Bochentage, welcher auf den Tag folgt, an dem die diese Befannt-machung enthaltende Nummer bes Kreisblattes aus-

Rach Ablant der Grift konnen Einwendungen in bem Berfahren nicht mehr angebracht merber Die auf bas Unternehmen bezüglichen Beichrei-

bungen und Zeichnungen liegen an den Wochen-tagen während der Bormittags-Dienstitunden von 9—12 Uhr in Zimmer 23 des Landratsamtes bier-ielbst zur Einsicht aus.

Bur mundlichen Erörterung ber gegen bas obenbezeichnete Unternehmen etwa rochtzeitig er-hobenen Einwendungen wird hierburch Termin auf

#### Diensfag, den 8. November d. 3., vormittags 10 lihr

in Zimmer 23 bes Candratsamtes anberaumt. Om Folle des Ausbleibens des Unternehmers ober berfenigen, die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit ber Erörterung ber Einwenbungen vorgegangen merben.

Biesbaden, ben 20. Ofiober 1921 J. Mr. I. B. 380.

Der Landrat. Schillt.

Mr. 393.

## Befanntmachung.

Der Mengermeifter Guft. Cobingebaus in Dob beim beabfichtigt auf bem Grundfud an ber Bieb. richerstraße Rr. 70 in Dogbeim, verzeichnet im Grundbuch unter Karienblatt 53 u. Parz Rr. 4531/32 nach Moßgabe ber eingereichten Beschreibungen und Zeichnumgen ein

## Schlachthaus mit Wurftlüche

#### Bekanntmachung.

Im Anschluffe an die in Rr. 38 des diesjährigen flebendem Formular zu erfolgen hat, folls nicht — Amtsblattes auf Seite 289 erfolgte Bekanntmachung wie zuäffig — die Eintragung in die von den Gevom 31. August d. I. ordne ich bierdurch an, daß die meindeverständen nach gleichem Schema zu führen-Unzelge der Herftellung des Haustrunkes nach nach- den diesbezüglichen Listen vorgezogen wird.

Tag derAnzelge- erpattung	Den Lingelg Ju- und Borname, Beruf	epfiuntigen Wohnert, Wohnung	Citer (ober	werben (Begeichnung und Menge						ritellung foll folgen USv ? Out, Stroke, thousanderser)	Der hergeitellie Hawstrimf mirb getagert (Gri. Strobe, hamminiser)
	2	2							0	7	
				kg	hg	kg	Vg.	Mg			

Biesbaben, den 18. Oftober 1909

Der Regierungsprufibent.

Bird ben Ortspolizeibehörden bes Aveifes unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 5 Ottober 1909, I. 11 174, gur Renntnisnahme und genouen 3. Rr. I. Beachtung mitgeteilt.

BBiesbaden, den 15. Oftober 1921.

Der Landrat.

## Der Saatenstand Unfang Oktober 1921.

30. Regierungebegirf Wiesbaben.

Areis Biesbaben Land. Begutachtungsgiffern (Asten): 1 ... febr gut, 2 ... gut, 3 mittel (burchismittlich), 4 ... aering, 5 ... febr gering.

Fruchtarten	Durchid fü	Angahl der von den Bertrauensmärmern des Kreifes abgegebenen Noten									
ujm.	Steat	Regierungs- bezier	1	1-9	9	2-3	3	3-4	4	4-5	5
Spätkartoffeln	3,4	4,1		100			1		3		13
Suderriben	3,4	3,6		1324		100	1		2		
Sutterrüben (Runkeln)	8,8	8,7				100	1		3		2
Hohlrüben isienrüben, Boben- hohirabi, Wruben, Dothien) .	8,5	4,0									3
Mohrraten (Möhren, Ka-	3,5	4,2							1		1
Weißkohl	3.6	4,8				100			1		5
Andere Kohlarten	3,7	4.5								1	2
Mee, auch mit Beimischung von Größern	8,8	4,4							0		3
Luzerne	8,7	4.1							35		31
Wiesen mit Be- oder Ent- masserungsanlagen (Riesel- miesen)	8,7	4,1							1		8
Andere Wiefen	4.1	4.7							2		9

Der Brafibent bee Brengifden Statiftifden Landesamts Dr. Saenger.

foriftlich in 2 Exemplaren ober gu Protofoll angu-

Die Frift beginnt mit bem Wochentage, melder auf den Tag folgt, an dem die diese Befannt-machung enthaltende Nummer des Kreisblattes aus-

Rach Ablauf ber Frift tonnen Einwendungen in dem Berfahren nicht mehr angebracht werben. Die auf bas Unternehmen bezüglichen Beichreibungen und Zeichnungen liegen an den Bochen-tagen während der Bormittogs-Dienstitunden von 9—12 Uhr in Zimmer 23 des Landratsamtes hier-felbst zur Einsicht aus.

Bur munblichen Erörterung ber gegen bas oben-begeichnete Unternehmen etwa rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf

#### Montag, den 7. November d. 3., vormittags 10 lihr

in Zimmer 23 des Landratsamtes anberaumt. Im Balle des Ausbleibens des Unternehmers ober berjenigen, Die Einmendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit ber Erörterung ber Einmenhungen vorgegangen merben.

Wiesbaden, den 18. Oftober 1921. 3. B.: Schrodt, Rreinfefretar.

## Michtamisscher Teil.

# Preukischer Candlag.

Berlin, 19. Ottober. 3m preufifden Land-tag fanden beute die großen Anfragen ber Deutichau errichten.
Dieses Unternehmen beinge ich hiermit gemäß ber Unabhängigen und der Temotrofen über die großen und der Amforder uber die geworden, müssen der Beratungen wurde auf morgen verlagten der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Beratungen wurde auf morgen verlagten der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Beratungen wurde auf morgen verlagten der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Beratungen wurde auf morgen verlagt.

Bert in, 20. Oktober. Der preußische Land Gebiet der direct Geworden und der Amforder uber die geworden, müssen der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, müssen der Geworden der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, der Geworden der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden, der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden der Grundlage ihrer Finanzsebener geworden geworden der Grundlage ihrer

Jacobi, Raffani (3tr.) über die Berbilligung der Cifenbahntarife für Kartoffein, Anträge der Kommunisten und der deutschen Bolfspartei über die Kartoffelverforgung. Ein Antrag Klian (Kom.) 11. Gen. über den Berfauf von Saatfartoffein. Els Greiter Redner fam der Zeitrumsadgeordnete Eron owset zu Wort, der icharf gegen die Preistreiberei und Wucherei polemisierte. Er gab eine Darstellung von dem Geoigen der Preize für die wichtigsten Abhrungsnittel feit 1914, mit dem das Steigen ber Bohne und Gehalter in feiner Weife Schritt gebalten habe. Die Landwirte follten fich bas Beifpiel gemiffer landwirtichaftlicher Organi-jationen im Weiten jum Mufter nehmen, die fich boreit ertlärt batten, die Rartoffeln gu einem Breife pon 25 Mart fut ben Zentner ju liefern. Die Strafjuftig muffe rudfichtoloo gegen Bucherer und Schieber eingreifen. Der Ubg. Lambert (Gog.) wandie fich fcjarf gegen die auferste Rechte und führte bann aus, bag bas unerhörge Angieben ber sinhris dann aus, das das interporte Angleden der Kartoffelpreise durch michts zu rechtfertigen sei. Roch dem der Abg. Alausner (18SD.), der die Justiz und die Regierung von seinem Standpunkt aus angriff und soffenden Borräte, Schaffung einer Kandrille, an der auch Arbeiter beteiligt seien, und Sosialisierung der Landwirtschaft sorderte. Dann sprachfür die Demokraten der Eisendansachpierteilundige Abg. Riebel. Er marf bem Kommiffar für Boltsernaheung vor, bag er bie Dinge laufen falle, obne tarfraftig einzugreifen. Erog ber großen eigenen Rot würden gange Waggonladungen von Karroffeln ins Musland verichoben. Jur Begründung der Anträge ber Annmunisten nahm jum Schluf ber heu-tigen Sihung ber Abg. Schulg-Reutolin bas Wort; seine Ausführungen lieben auf eine bestige Bolemit gegen die Deutschnationalen hinaus. größte Teil der Abgeordneren verließ mabrend der Ausführungen des Redners ben Sauf, jodan biefer ichlieflich vor leerem Baufe fprach. Die Fortfetjung

ber Ubg. Bifchte (D. B.) einen Untrog feiner Bartei begründet hatte, ber bie Regierung erfudit, burch Aufflärung ben Anfäufen entgegenzumirfen. durch strenge Grenzfontrolle die Kartosselverschie-bung ins Ausland zu verdindern, von Wucherbe-stimmungen rücksichtes Gebrouch zu machen, dem füntermangel eutgegen zu wirfen und die Ent-wickelung der Preise an den Kartosselbörsen durch die Börsentommissionen auswerstam überwachen die Börsentommissionen auswerstam überwachen zu lassen, nahm der Argierungsvertreter, der Staatsseftertär für Ernährung hage dorn das Wort. Er ertlärt, die Staatsregierung sei bereit, alle Mahnadimen zur Abstellung des gegenseitigen Notstandes in der Kartossesseriorgung zu treffen. Notstandes in der Kartosselversorgung zu tressen. Es unterliege teinem Zweisel, das die Breise, die gegenmärtig für Kartosseln gedoeten und gezahlt würden, das gesehlich zusäffige Moß dei weitem überschritten. Die gesehlichen Bestimmungen gegen den Faucher würden in schäffler Form dagegen angewardt werden. Die Saupsichuld an der Preisstegerung tragen aber die Aufläuser der Städte, industriellen Unternehmungen und der Berbraucherorganssationen, die jeden Preis dieten, zumal dei höherem Preis auch ihre Provision sich erhöbe. (Nort, hört!) Die Kartosseierne detrage etwa 800 Reagent der Ernten von 1918 und 1919. Es seien Rahnobmen im Gange, um die Wagganngestellung Magnabmen im Gange, um Die Baggangestellung ter Dieferungegebiete fei nicht burchführbor. ter Lieferungsgebiete sei nicht durchstührbar. Auch ben Kommunalverbänden könnte man die Berloraungspilicht nicht auferlegen. Auf eine Berbilligung der Frachten wolle die Serkehrsverwaltung nicht einsehen, well sie nur dem Handel zuaute köme. Eine Berbilligungsaktion könne die Reglerung nicht unternehmen. Allen Anzeigen über Kartoiselwerschiedungen ins Ausland werde kreng nachzegangen. Es bätten sich aber bieder keine Kölle dieser Art ermitteln lassen. Das Brennen der Kartosseln sie schon sehr eingeschränkt. Brennen der Koriossein sei schon sehr eingeschränkt. Gegen den Läucher werde mit aller Strenge eingeschritten werden. Die Turkäuser sollen strenger uberwacht werden als dieder. Die Kanossesdie unterlägen nicht der Aufsicht der Börsenfendenmisser. Die Bewölterung müsse dahin aufgestärt werden, das Anglisäuse unterbleiden. Der Abschluß von Lieferungsverträgen solle möglicht gesärdert werden. Die landwirtschaftlichen Organisationen müsten mehr als dieder auf ihre Augstieder dahin einwirten, daß sie die Bewölterung mit Kartosseln zu angemessenn Preisen verforgen. Das Haustrut darauf in die Besprechung der Anstragen ein. Recht lebbast wurde es im Hause, als der deutschnatonole Ada, Meyer-Bieseleld gegen die gestrigen Aussährungen des Abg. Gronowski (3.) polerigen Ausführungen des Abg. Gronowski (3.) polemisserte und die Landwirtschaft gegen die zahlreichen Angrisse des Rog. Grondwirtschaft gegen die zahlreichen Angrisse zu verteidigen suchte. Rach seiner Aufzallung bitden die Zwischenhändter an der Kartosselnot die Schuldigen. Hälte sich doch bereits eine Reihe von Organisationsverdänden zur Lieferung von billigen Kartosseln bereit erstätt und foldte Lieferungen auch getätigt. Der Redner forberte die Binke auf, gemeinsam mit der Landwirtsschaft nach dem Wege zur richtigen Verteilung zu fuchen. Der Zentrumsabgeordnete Kaulen iprach als Bertreter der Landwirtschaft und schloß mit einem Appell an die beuischen Landwirte, be-londers für die Städte und Induftriegentren Kar-toffeln zu niedrigen Preisen zu liefern, Scharfe Angriffe wurden dann gegen die Megierung und die fufferfte Rechte von bem 21bg. Branbenburg (Sog.) und Jürgensen (Unabh.) gerichtet, mab-rend Frau Donhoff (Dem.) in ihrer Rede zum Frieden mahme. Die schroffen politischen Gegenfage mifften gurudgeftellt werben. Jum Schluft torrnie ber Abg. hetb (D. B.) bavor, bie Bevolberung durch Uebertreibungen nerods zu machen. Es werde nicht so schimm werden und es werde schon geben, wenn alle mit gutem Willen zusam-Das Saus vertogte fich bann auf men mirten. Freing 11 Uhr.

## Tages-Rundidan Stadtetag und Grundvermögensifeuer.

Berlin, 19. Ottober. Der Borftand bes preufilichen Stadtelages, ber am 17. und 18. Ottober im Berliner Rathaufe tagte, bat gegen ben Entwurf ber preititen Grund per-in gens fieuer wie folgt Siellung genommen: Die Finangen ber preititigen Gemeinden find feit Miquel neben der Einfommenfteuer auf Realiteuern, Grund- und Gemeindefteuern und Gemerbelieuern aufgebaut, indem Miquel pon dem richtigen Gedanten ausging, das Grundbesitz und Gewerbe aus engste mit der Entwidtung einer Gemeinde perquidt sind. Die prensisien Geweinden haben in der zwischenliegenden Zeit bewiesen, daß der Gedante richtig war. Sie haben in mührboller Facharbeit Die ihnen überloffenen Steuern in Unfebnung an die ortlichen Berhaltniffe in ber vielfaltigften Beife forgfam ausgebilbet und fo ertragreich geftaltet. wie en dem Staate nie gelungen mare, auch nie ge-lingen tann, weil die örtlichen Berhältniffe nur im Mahmen der Gemeindebesteuerung genügend berudfichfigt werden fonnen. Rachdem die Einfommen-neuer zur Neichselteuer geworden, miesen die prein-gischen Gemeinden verlangen, das ihnen wenigstens Zum Tode des Königs Ludwig.

Munchen, Untaglich ben Ablebens bes früheren Ronigs von Bagern lind bereits gablreiche Trauertundgebungen eingelaufen, darunter ein Belleibetelegramm des früheren deutschen Kailers. Rünch en. til Ottober. Die bapriiche Regierung rimtete anlähigt des Abelebens bes Königs

an den Bringen Russecht von Buyern je Sarear nuchtebendes Beileidstelegramm: Die Rachricht von dem vern von der Heimat erfolgten Tobe des unvergehiliges Königs weckt in gang Bayern tiese Trause. Ein Borbild treuester Blichterställung, der er, das eigene Kind im Ginde Bayerns juchend, fein ganges arbeitstelchen Leben dem Dienste des Sater, nichts gewichnet, unermidtich die Wohlsahrt die Landes gesochnet, unermidtich die Wohlsahrt die Landes gesochert, gerecht und beharrlich die Jugel der Recideung gesilher und in allierten Staaten und Bosen abgeschlossenen Berallem Bandet der Zeiten seinem Bolte die Liebe trages unter die Bürgschaft des Bösserbundes gebewahrt. Das Gedachtnis bes treuen beutschen ftellt werben. charaftersesten Mannes u.3 hachgesinnen ver-ehrungswürdigen Königs wird in der aufeichtigen Dantbarkeit bes baprischen Boike- immer forfleben. Gurer Sobeit und ben Witgliebere Ihres Sonies bitte ich, namens bes danriichen Gefamtminifte-riume ble innigfte Teilnabnie aussprechen gu burfen. geg.: Grof Berchenfeld.

Abnig Lidwig III, hat ein Mifer von 77 Ichren erreicht. Er war schan ein alter Mann, als er zur Weglerung kam. Nach dem traglichen Lode Ludmigs II., der im Starnberger See in geistiger Umnachtung lein Ende gesunden fot, war der gleichgeitig bem unbellbaren Wahnfunn verfallene Bruber Ludwigs, Otto, Ronig von Banern gewor-ben Jur ihn filhrie ber Bater bes jest beritorbenen Stonigs, Britigegent Luifpold, die Regierungsge-Erit nam bem Tobe bes mehr els 90 Sabre alten Boters pelangte Ludwig zur Regierung, zu nacht ebenfalls als Brinregent, bann, nachbem be-wahnspringe König Otto burch Beickluß bes banri iden Canbtages ber tonigliden Macht entfleibet worben war, als Konig von Bapern. Eine Zeitsan-hatte allo Bavern zwei Ronige, bom febte Dito rod feiner Enithromung nicht mehr jange. Künig Rub wig zeigte alebalb nach bein Untritt feiner Regierung | gegen 17 Stimmen ratifigiert. ien Bug forfer bagerifter Gelbfifinbigfeit, Die lich namentlich in pielen, feinerzeit großes Auffeben erregenben Beben geigte. Co hielt er, ale er Beternburg seinen Anteitisbelluch machte, bei der Tofet einen Erintspruck, in den er es ausbrücklich ablehmte für einen Bofallen gehalten zu werden. Auch eine andere Rebe entheit eine tjarke Seite gegen das hamalige Berliner Regims. Om ibrigen fpielte fich fein Leben in fait burgertichen Gormen ab. Ihm war es nom Schidfal beichieben, als erfler aller beutichen Fürsten in Robember 1918 gestilligt gu werben. Doch volling fich feln Sturg in Former, ble febe perfonliche Rrunfung für ben alten Serrn

Für die Kleinrenfner.

Ber i.4 n. Der Abg. Dr. Moldenhauer (D. Bp.) hat folgende Anfrage gestellt: Der Reichstag hat am 18. Dezember 1920 eine

Der Reichstag hat am 18. Dezember 1920 eine Enischließung angenommen, durch die die Reichsterung obseinen aufgelordert wurde, unmittelbar nach dem Wiederzulgummenireiten des Reichstags Mahinabung zur Linderung der Not unter den Alein renmern, insdesondere auf lleuerlichem Geblet, zu ireiten. Durch das Geleh über die Abänderung des Keichannsjohers und die Roselle zum Einfommenscheuergeiteh if dem Windick die zum gewissen Grad der Mitgender ungeheure Art inter den Kleinreatnern unmitteldare Rahnahmen um Schulz vor volliges Berelendung diefer Orupve wattendig. Ih die Keichsregierung in der Lage, intmendig. Git ble Reicheregierung in ber Lage, u erflaren, bis wann fie einen Befegennwurf poregt, ber bie Rot ber Rieinreniner lindert?

#### Oberschlesten.

Baris, 20. Oftober. Sands: Mon veröffent-icht heute die Dolumente über Oberschlessen, die dem Bolter bundsrat und dem Borschen-en des Obersten Rates unterdreitet wurden, gemäß jer am 12. Ostober einstimmig angenommenen

Die neue Grenge folgt der Ober von dem aufolge in Bunfie ab, mo diefer Gluft in Overichleffen eintritt, gegangen. die Mieboriciau. Sie Mutt dann in nordöftlicher Richtung und läht eut polnischem Gebiet die Gemeinden Hafchung, Abo meinden Sohenderten, Bellechmeisel, Rafcing, Abermonicz, Schundt, Lifet. Summin. Indonemia, Abermonick, Balega, Ariemaia, Anurom, Cheraltomia, Breismin, Rafolfacu, Aunzendorf, Pauledarf, Auda, Orregom, Schöngrube und dobrulinde: He beläßt auf druffchen Gebier die Gemeinden Ohrog, Martawiy, Badig, Guref, Eudolf, Miederndorff, Miladariy, Miedord, Bullechmein, Chamanach, Cha miner hammer, Aleboramit, Schönwald, Ellgut-Zubrie, Sosnija, Mathesbort, Ichorae, Bistupit, Bobred und Schonberg, Bon bin geht die Grenze milchen Rofiberg, bas an Deutschland fällt, und Birtenboin, das on Bolen fällt, in der Richtung Rorbweft meiter und licht auf benifchem Gebier bie (Semeinden Kort, Mechawig, Scollarzowin, Griebrichemille, Blotomin, Larifchot, Midar, Hauselt, Reuendorf, Tworog, Kattenfait, Baiempa, Kelifai, Jacodzii, Pluber, Prierbot, Klein-Logiconit, Strublowin, Gmodian, Dzielna, Calesnau, So rowell, im polnischen Gebiet die Gemeinden Schorlen, Radaionfau, Trodenberg, Reu und Mit-Keplen, Alt-Tornswig, Stobing, Pissfehma, Bo-ruschowitz, Wifalesco, Dechibanimist, Biolet, Bulfenhammer, Kofattet, Kaschmieber, Pawontau, Giegelsborf, Oursbegirt Groff-Loglewnit, Glinig, Stadichilig und Liffau, Im Rorben bes leitigenannten Detes fatte bie Grenge mit ber alten Grenglinie gufammen und mit ber, die bereits amifchen Bolen und Beutichfand leitgelogt morben ift. Danoch fallen nicht nur die Rreife Bieft und

Robnit, Katiowig und Königsbillte, sondern auch anschnitche Teile der Areife Ratibor, Sindenburg, Beuthen und ber größe Teit der Areife Sublicity und Turnomin an Poten.

nerde alagi, iefen Vohrlin in Bolen wahre. Der Geften Vohrlin in Bolen wahre. Der Geften Vohrlin in Bolen wahren beiten Vohrlin in Bolen wahren beiten. Der Konfigueren der Ko

in einem endgültig Deutschiand zugeteilten Teile bereits in vielen Teilen einzeleitete Hiss — Im Donnerstag, dem zweiten Tage der Oberschlessen Gelen sind berechtigt, dort attion, durch Abgade verbilligter Kartosjein Hauptversommtung des Allgemeinen Deutschen Bedachten. Diese Bestimmung sindet Anderschen beitubehalten. Diese Bestimmung sindet Anderschen Landerberiteiten zu sindern, wie den allen Genalten erfedigt. Dann spund die Vereits in vielen Teilen Kartosjein Hauptversommtung des Allgemeinen Deutscher wird dem Genalsengeberigen die Vereits in vielen Teilen Jahren benahmten der Anderschen mit angeberigen weren und sie Bestimmung ber Anweiten Lage der Minderbernitielten zu sindere Genalsen kannen von der Anweiten Lage d

beutschen Stantsangehörigen waren. Alle anderen Gragen, die fich auf bie Railo-nalifür ber in Oberichteffen anfaffigen Berforen und auf den Schut der Minderheiten im Abftimmungs gebiet begieben, find entiprechend bem Berfailler Bertrag und ber Bollerbundsfagung gu regeln. Die in biefem Sinne getroffenen Magnahmen werden für Deutschland und Bolen internationale Berpflich-

Ententebrohung mit 3mangsmafnohmen.

Baris, 20. Oftober. "Betit Boriffen" giebt aus ber Mittellung bes Bridgafterrates über Oberichtefien ben Echlug, bag, menn ber eine ober ber anbere Teil, alfo Deutschland und Bolen, ben 21blafuß ber wirschaftlichen Konventionen verweigern wurden, daß bann die Ententemächte fich vorbehalten tonnten, Zwangemagnahmen gu ergreifen.

#### England.

Die Jahl ber englischen Arbeitslofen. Im Unterbans erflärte auf eine Anfrage ein Regie-rungsvertreter, bag bie Bahl ber englischen Arbeitslofen gegenwärtig 1 750 000 beirage.

#### Der deutschramerikanische Friedensverfrag rafifiziert.

28 afhington, 19. Oficber. Der ameritanifche Genat hat ben Friedensvertrag mit Deutschland und Defterreich mit 66 gegen 20 Stimmen und ben Friedensvertrog mit Ungarn mit 66

Bahlington, Bor der Bollgiehung ber Friedens-vertrage ich nie ber Senat mit 56 gegen 12 Stimmen ben einen Zusch des Genotors McRellar ab, wonach Deutschland gezwungen werben fallte, anguertennen, ben Rrieg varichul.

#### Altenfalsversuch auf den amerikanischen Botichafter in Paris.

Paris, 20. Offinder. Geftern vormitiog wurde dem Botichafter der Bereinigten Staaten, Herrick, ein Patet von der Bott bestellt, das eine Flasche Parsum enthiett. Die Flasche wurde in das Schlafzimmer des Botschafters gestellt, und furze Belt fpater öffnete ein Diener neugierigerweile die Finiche. In diesem Augenblid explodierte diese Der Diener wurde verlett und in dem Bimmer entfrand Materialichaben.

## Kleine Mitteilungen.

Stuttgart. Bon guftandiger Seite wird mirgefeilt, daß Reichsprafibent Cbert, ber am Freitag, ben 21. Oftober ber Eröffnung ber Auswanderungsaus-fiellung des Deutschen Auslandsinfrituts beimobnen wellte, mit Rudficht auf Die allgemeine politifche Bage, bie feine Anwesenheit in Berlin natwendig macht, feinen Befuch in Stuttgart abgefagt bat.

bbg Rom, 20. Oftober. Die Billa Falconieri, die das perfonliche Eigentum bes ebemaligen beutden Raifers mar, ilt einer toniglichen Berfügung gufolge in den Befit bes italienifchen Staates fiber-

Oppeln, General Le Rond ift vom frangofischen

## Mus Stadt, Areis n. Umgebung. hochheimer Cofal-Nachrichten.

hochbeim. In der evangelitigen Rirche beginnt m Ganning ber Guttesdlenft ausgehmeweise um is uhr, ba berr Pfacrer Berwin bereits um 11 uhr 016 Uhr, ba berr Pfarrer Bermin bereits um 11 Uhr augenblidlich große Schwierigfeiten in ben 28eg in einer benachbarren Gemeinbe vertretungswelle gu ftellten, fo felen bie Goffnungen auf einen weiteren

Der Reichstommiffar für bie bejegten theiniichen Cebiete macht befannt: Aus Anlag von Rachrichten, wonach im beiehten Gebiet Rundgebungen mogen der Teilung Oberichloftene ftattfinden follen, bat die Rheiniandrom million beichloffen, ihren Oberbeligferten in ben Negierungsbeitelen aber Broblingen bie in Arrifel 18 ber Berorbnung 3 in ber Faffung ber Berordmung 12 porgefehenen befonbern Bollmaditen ju fibertragen, bas beifit bas Kent, im hindlid auf die erwährten Kundgebungen folde Berjammlungen, Anjammlungen und Jujanimentflinfte jut verbieren, die Die Sicherheit ber Bei bericht enigegengenommen, ben Prof Du, Erliger feigungerruppen ju geffibrorn geeinnet find, und ben erstattete. Er ging barin auf die Gefchaftolatigfeit Aufenthalt auf ben Strafen mabtent ber Rachtzeit ber Genoffenschaften ein und führte aus, fo erbau-zu unterfagen,

#### Die augenblidliche Lage der Kartoffelverjorgung.

Der Schutz der Minderheifen.

Der Mi lichungen über Oberschiefeiten ist weiter ber Ablog iber den Geben der Weiter ber Ablog inder der Winderhalten ber Ablog inder der Weiter der Ablog inder der Weiter der Ablog inder der Weiter der Ablog inder der Ablog in Ablog in der Ablog in der Ablog in Ablog in

allen Reicheteilen burchzusubren. Such die Ernge ber Festletzung einheitlicher Höchli- und Auchtpreife, Die Die Monfumenten vielfach fordern, murde eingebend beiprochen, pon Laubwirtichalt und vom Sandel aber einftimmig mit ber Begrundung abgesehnt, daß eine foldje Magnahme lediglich peeignet fei, die Ware nom Martie zu vertreiben und dadurch gur Berichlechierung ber Berforgung gu füh ren. Die Bertreter ber Landwirticaft und bes Sanbels ftimmten ben Musführungen Ministers gu. daß auch fie die augenblickliche Breisentwidlung in Anbetracht ber ftarten Beloftung ber Ronfumenten für belingenomert bielten und veriprachen, burch Einwirfung und Muftförung innerhalb der Berufsgenoffen auf eine Breisfenfung hinarbeiten gu wollen. Desgleichen wiefen fie barauf bin, bag bereits in vielen Begirten von ben Kommunalperbanben Silfsaftionen zweds Belieferung Minberbemilfelten mit verbilligten Rautoffeln eingeleitet feien. Gie verfprachen, in Unbetracht der Rollage der Konsumenten nochmals, die Berussgenoffen auf die Wirtsamteit der-artiger Hilfsaftionen hinweisen zu wollen. llebereinstemmend murde die liriagie ber unglücklichen Preisentwicklung in dem mangel-haften Abtrausport der Kartoffeln gesehen und insbesondere die stodende Abfuhr aus den hauptüberichungebielen Bommern, Oftpreugen und Medfenburg betlagt. Geitens Bertreters des Reichsverkehrsministeriums murde entgegengehalten, baft bom 1. Geptember bis 14. Ottober insgefamt 128 663 Wagen gum Abiransport der Kartoffeln geftellt worden fesen. Rechne man mit einer Wagenbeladung von 10 Brozent, so ergebe sich, daß in von dem Forstbeamten hannemann mit einer Sage diesem Jahre bis 14. Ottober 25 732 Zentner angetrossen wurde und mit dieser bei der Museinden Bedarssbezirfen zugeführt wurden. Diese andersetzung den Forstbeamten verlegt hatte. Er wurde von der Antige des Tatschlageversuchs freis wurde von der Antige des Tatschlageversuchs freis Million Bentner gurud. Richt berücklichtigt ft bierbei der Stildgutverfand, ber nach ber furglich eingeführten Frachtermäßigung beionders umjangreich sein wird. Das Reichsvertehrsministerium beabsichtige jedoch, noch durch weitere einschneidende Magnahmen eine Berfiderung ber Wagengestellung zu erzielen. Im Schluftwort bes Ministers murde die Landwirtichaft und ber Syandel nommals mit Entdiebenheit erfucht, fich ber Rottage ber Ronumenten nicht zu verschließen und in gemein-Majttider Arbeit mit ben guffanbigen Behörben und Organifationen darauf hinzuwirten, Daß Diejenigen Berufogenoffen, Die in Bertennung ber Rottage ber Stonfumenten Durch zu bobe Preisforderungen fich ungerechtfertigter Weife bereichern, rudfichtelos zur Rechendjaft gezogen werden. Er bitte, im weiteften Unifange burch Auftfarung in ber totalen Breffe und burch Rundichreiben an die unterfteilten Organisationen Die Bandwirtichaft gu einer verstärtten Ablieferung ju angemeffenen Breifen anzuhalten und durch lofale Berhandlungen die bereits eingeleiteten Silfsoftionen ju unterstützen und auf eine breitere Basio zu abgelest werden mussen, wenn anders fie der stellen. Bas die Transportlage anbelangt, ter nicht wieder mit nach haufe nehmen will. boffe er, bag es bem Reichsverfebreminifteband als unbefriedigend nicht anzusehen sei und baber auch für die Bevolferung gu übertriebener Beforgnie fein Unlog vorllege.

Blesbaben. Millwoch vormiting begannen im hauptversomuntung geftaltete fich ju einer großen Begrüßungs- und Glüftwusschlundgebung für ben Berbandsamwolt Justigrat Dr. Criger. Der Bor-ligende, Justigrat Dr. Elberti, eröffnete die Tagung mit dem himmeis auf den großen Ausschwung des deutschen Genoffenichaltsweiens. Die Genoffenichalten hatten nicht jum geringften am wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands der bem Kriege mitge-botten. Wenn fich dem Genofienschaftsweien auch Boffen. Auflichtung bich nicht gering. Redicer gebachte weiter der Wijhrigen Tätigkeit des Anwalts De. Ariiger und iiberreichte ifin ein Chrengeichent, Rantens ber Studt Wiesbaben begrufte Beigeordneter Dr. Deh die Tagung. Er wies in feiner An-iprache auf die fürzlichen Berhandlungen gwischen Deutschland und Frantreich bin, Die den Wiedernuf bou Entopas einleiten follen, und erffarte, baft bas Genoffenichaftsweien berufen lein lotte, bas Bies, babener Abkommen in die Wirtlichkeit umgufeben Mach weiteren Begrufungsanfprachen wurde fobane in die Tagesurdnung eingetreten und ber Beichuftseine weit größere Freude, wenn es fich um Goth verie bandelte. Dann gab er ein Bild fiber bie Mitglieberbewogung im beutiden Genoffenichalts verband. Der Mitglieberbestand betrage gegen

Mach Antrog ber Anwolifchaft anerfennt ber Ber-banbetag, bag bie Steuergejengebung im ollge-meinen auf ben gemeinmirticafilieren Charatter ber Genoffenichaften Nüdflicht genon men habe. Allerdings hatten die Finangbehörben vielfach Schwierigkeiten gemacht und Bestimmungen gu Unauniten ber Genoffenichaften engherzig ausgelegt. Bur die tommenbe Steuergeseigebung muffe unter allen Umfilinden weitgebende Rudflichtsnahme auf die Eigenart der Genoffenschaften gesibt werden. Beitere Beichtliffe betreffen den Effeltenverlehr bei genoffenfchaftlichen Rredtinftituten. Der Berfehr Diefer untereinander burfe nicht den fazialen Grundlagen miberfprechen. Jum Reichelorifverrrag für bas Bantgemerbe erflärte ber Unmalt, bag bie Genoffenichaften fich ihren Berpfifchtungen nicht entziehen wollten, aber es muffe Rudfichtenahme auf die Eigenart ber Genoffenschaften erfolgen. Bum Betrieberategefet wurde beichloffen: Die Reichberegierung moge bas Betrieberategefen und bie Musfuhrungsbestimmungen bem Charafter ber noffenicaften anpaffen, unter allen Umftanben aber lei von der Albordnung von Betrieberatsmilglieder in den Auflichterat als vollmertige Mitglieder abzu-

fe Bor bem Schwurgericht batten fich am Mittwoch megen Berbrechens gegen bas feimenbe Beben zu verantworten die Chefrau Emilie Mengen aus Blesbaden, wohnhaft in Blebrich, sowie brei meitere Franen aus Blebeig bezw. Baritadt. Durch bie Kenounmoge ber Menges waren die leizteren Fälle ber Polizel zu Chren gefommen, außerdem noch vier weitere Fälle, die unter die Annestie sielen. Die Berhandtung fand hinter verschliebenen Türen statt. Das Gerfat erkannte gegen die Menges auf drei Jahre Gefängnis und fünfjährigen Ebrveefust, thre Minngeliegten wurden freigesproden.

Mit Donnerstag perhandelie bas @ dem u re gericht gegen ben Tabrigen Arbeiter Guliop Beng aus Wiesbaden, ber beim Solzbolen im Balbe gesprochen. - Eine 21fahrige Arbeiterin aus Sochbeim batte in einem Cbeicheibungsprages ein jaliches Zeugnis abgegeben, dies aber fpater mider-rufen. Gie murbe nach ber Sachlage von ber Antiage bes Meineids freigesprochen, leboch ber Ar-beiter Sich. Baut von bort als Anftiffer ju 1 Jahr Buchthaus und 5 Jahren Cheverluft verurteilt und

er außerhem bauernd für unfohig ertfart, als Zeuge und Sachverftandiger zu fungieren. fe Auf dem Grobbiehmartt am Donnersien herrichte ein lebhafter Nandel, mahrend bas Geichnit im Schweine- und Rieinviehmarte in mittelmafigen Buhnen fich bewegle. Die Breife bei Ochjen und Schweinen gingen etwas nach unten, Bullen, Ratber und Schafe hielten ihren vormbichentlichen Breis-jiand, mahrend Rube und Farlen etwas im Preise ungogen. Jum Bertauf ftanden: 110 Rinder, ba-runter 7 Ochjen, to Buffen und 60 Rube und Rarien, 296 Stulber, 258 Schole, 207 Schweine. Der Muf-

Bom Rhein- und Maingebiet, Billige Spanfertel gibt es jur Zeit im gangen weiten Ibein-und Maingebiet, Infalge ber gerade in blefem Gebiete fehr ichlecht ausgesallenen Rartoffelernte und ber baburch bedingten enorm boben Rarioffelpreife ist die Nachtrage nach jungen Gerteln gur Aufgucht berart gesunfen, bag die in großer Jahl zu ben Marten gebrachten Tiere jett zu Schlenberpreifen abgeseht werden muffen, wenn anders fie der Buchbosse cr. daß es dem Acidsverkehrsminister in Nach India Alle eine Alle der ber Tat bei ben beutigen Breifen auch unmöglich bierbei auf feine Rechnung fommen.

ip bodit. Der Streifin ber demilden Induftrie. Bum gweitenmale tagte ber Sochiter Schlichtungeausichuf in Frantfurt, um fiber ben Einspruch ber Arbeiterichaft wegen ber frificen Arafidenien jum Korpsgeneral und jum Jührer Biniergarien dabier die Berhandlungen bes 58. begründeten flen Genvienschaft bes 20. franzoseichen Korps in Biesbaden er nammt worden. meil noch viele Arbeiter weiter beschäftigt worden feien. Es handele fich alfo um eine Musiperrung. Die Arbeitgeberberireite beionten bemgegenfiber, bof eine Gilliegung totifiditig erfolgt fei, felbft bie Rofdrbelten felen verhinders morben. bas Eingreifen ber Befagungebehörben buffen bie michtigiten Arbeiten verrichtet werden fonnen. Der Saiebeitpruch bes Ausschunfes entitlieb beiben, bab bie Studgung ber Fardwerte berechtigt mar. Die frbeiter feien entidffen morben, momit auch bie Arbeiterrate ihrer Funttionen enthoben feien. Die Betriebestillegung derratterifiere fich in bem von ben Arbeitern hervorgerufenen Konflift als eine Rampf-

> Frantfurt. Die Giarte ber Frantfurter Schuppoligel. Ginem miniferiellen Erlag mfolge bat bie Frantfurter Schuppotigei folgenden Beffinnb auf unweisen: 27 Hauptwachtmeister, 273 Oberwacht-meister, 726 Wachtmeister, 621 Untermachtmeister und ferner 154 ebeinalige blaue Bollzeibeamte, zu-laumen 1801 Wann. Die Stürfe biefer Truppe entspricht den Andorberungen der Entente.

> fp Frantfurt. Das liefige Gewertichnitstortell lagi burch ein biefiges Gefchaft größere Mengen amerikanlicher Uniformen, die noch gut erhalten find, junt Berkauf bringen. Die Uniformen köften pro Sfild 150 Mart.

> ip Reben ber öffisletten Meffe blühten bisber an allen Gden und Enben im Refigebiet bie fogenannten "wilden" Beifen. Daie wir aus fieberer Unelle boren, haben fich Baupoligei und Brundbireftion einhellig gegen ble meitere Bulaffung biefer Defftanbe wegen ber Tenergeiahr ausgespromen. ift allo mit großter Babrichelnichtete Damit gu rechnen, bag gur Frühjahremeffe Die "wilbe" Meffe

> verschwunden ift. by Die Eisenbahndireftion Frantfurt a. M. ieilt folgendes mit: Bur hebung ber Abagenge-itellung für ben Kartoffelberfondt wird am Montog, 24. Offober und Dienstag, 25. Offober, enf allen Gtotionen des Eifenbahnbireftiansbegirfes Grantfurt-Main Die Annahme von Franklindgut geiperrt.

> fo Offenbach. Getegentlich einer Praipung mur-ben bei ber hiefigen Bestellefinffe Unfimmigfeiten

die mobibabenden Areife ber eingefeffenen Benbi-

ar irgend the jebod office for emben 2 T Burcht beiten. crimmet, m aprind o gong bei tar an ein benten, 1 chenjeyluje Der te Storie dat, bos freifen, u indigen 21 im Diunb inden find Mainy. as Zinto ei

Menuten b

offer gesto

Stidy, 11

Chieff, nod

De nnte f Chete ein mfterbam le Erhöhn prem nd 15 abgeldi To Tort I

Magr

Saari mbel u te fich mi dringifche faute au. bregel bi en Bedar en Baffes Tonalaus geine Bei Sten. ter allen gstommi dert, fcjar and thus Der fjer r S) aar en neuen

gririfft.

big gn

Inliebe.

t das in

Seern in

Mireumbe

on July o

Bent mur

ene Tras

TRoit 1

ungem ber jerti ohol gew en febort Zifem ut entob mit s)II mtent. helter 5) Johrgo eften pfai thiert. er aller nnejtern nien. Be thre ble ? tühmten Burfe bie eder, mo Endwig

ngöfifchen Ben Ere

ersbeim es gefan

ने कि विकास

trbe mit ? Ben Ed a nub D Ser alte Schevernto 41mb 23 Bietejel iden und ig ber Her bee diffen zur Titantioni tijlreisan betrodd sterulene. erflart, die Ber

> gel ditage Metton beruffen Celontin tite the ber abe poin Mand, u thin au Rin bem 9

thegen

其前更有

a bot

Admicialism Mis 1 Chille o office geho s tief ein

tung in Stodt und Band ergriffen. Mues, mus ! forte Unrohe bemachtigt, und es wird ver- fon einschreite und verlangt, daß in den Geschäften ugt, daß die Behörden vorbeugende Mahnahmen nur die Bevolkerung des Saargebietes gegen Bar- geeigen, um zu verhindern, dah, nach einem voll-Sthigen Linevertant Diejenigen, Die von ber Sand

Chieit, maren fie verfchmunben.

## Bermijales.

## Magregein gegen ben Musverfauf.

Saarbruden, Der Schunderein für te fich mit bem Ausvertauf des Saarlandes durch fringifche Geichäfte. Um die weiteren Maffentaufe au verhindern, wurde beschioffen, soigende fregel durchzuführen: Die Gegenstande des tüg-ten Bedorfs werden nur noch an Inhaber des in Baijes oder des gleichwertigen faartandischen sten Bedorfs werden nur, noch au generationbischen Bedorfs werden nur, noch steine Berbraucher nur noch steine Mengen vorigeren. Der Nerfauf von den Hofferen Mengen ift aren. Der Nerfauf von größeren Mengen ift aren. Der Nerfauf von der Nerfauf von den Hofferen der Universität Marsten und noch Stadie S

Der Geregolistrapien com, 1921 und 1865. Bon I Saardt fdreibt man bem "Idg": Es gibt in neuen Wein, ber die frobelien Erwartungen ernist. Sein Zudergehalt ist außerordentlich E. Mostgewichte dei Betutrannen wurden fürz-be zu 125 Grad tegestellt — ine gang unge-buliche, seltene Erscheinung, wenn wan bagtgen ihn die früheren Johren oft nur 45 und 50 Moligewicht gefunden wurden. Den Supen seen in den Bingerfinden Beinerobieter und petreunde wie Bienen den stienen Blütendust. Der Mojt nundet wie zuchtige Hinderettungen, goldschie wie Honigwein. Dementsprechend ge-In lidy and, die Roftpreife. In der Renftadier Bend wurde ichon ein Fuber Moft, b. i. ber ungeine Traubenfaft mit 30 000 Mart bezahlt, ein ungewöhnlich hober Preis. Was wird danad der jertige Wein tolten? Wa der Reue bereit: oer jeringe wein topent Aba der Rene bereits Dehri den gewonnen bat, da "ichmeiht" er den Erintber in schon nach zwei halben Litern. Da, er ranbt Atem und macht bewuißlog. In Weinstädtigen Der Lenko ben an der Haard gab es in dielen zwift. Ben mehrere "Beimeligen" auf den Straßen, die mit Sule von Sanitatern heinigebracht werben inten. Der Reve beuriger Lefe wird ein vericheiter Serrgottstropfen werden und ift nur mit Sahrgang 1865 ju vergleichen, von bem Die ften platzischen Binger fo manche Bundermar Der 186ber mar fo berühmt, bag Muler aller herren Lunder noch in ben tieinften Stander ber Bigly um ibn feiliden, und reiche mten. Bange Ballfahrten frohlicher Beingrinter ibte ble Blatt. Manches berühmte Gemalbe von fühmten Meistern stammend, gab in ergöglicher Barfe die Weingelage in pfatzischen Weinstuben

Ber Beit für ben Bau von Ronunanbanturgebäuund Wohnungen für Die Bejagunges begm.

a ber Arbeitgeber geendet. Rach elftägiger ber des Ausfandes baben lich die Buchdruder-ilfen jur bedingungsiofen Wiederberfteffung bes ifgustandes entichloffen. Die Beichluffe Allfreisamts in Roln bleiben reftlos besteben. In betracht ber burch ben großen Lohnausfall ber-gernfenen Rollage baben fich die Arbeitgeber beetrocht der Billin och geligte geber fich die Arbeitgeber bei beutschen Vollage haben sich die Arbeitgeber bei beutschen Vollage baben sich die Arbeitgeber bei beutschen Vollage Entscheidung:

Die Verheitrageten und von 100 Mart an die Hotelber der Geren Vollagen und die Arbeitgeber der Geren Indexenden die Bottchaftersonseren und 20. Oktober d. In.

Wegen ben Bucher mit möblierten Wohnungen, Die Boticoftertonfereng am

a. Als man den Griffel entfernen wollte, bradt jelts aber start unter einander vernischt sind, nußte wie Europas wäre vorzuziehen, das zu vermeiden. Ind Paris, 21. Ottober. Das "Deuvre" sagt, bild geholt werden, ber mit Messer und Jange beiden Seiten der Grenzlinie ziemlich beträchtliche Inde einen Widerschaft verbleiben und daß wichtige Inter- wan halte einen Widersiand seiten der Deutschen

Frame, und das Personal bis zur Erickseptung in Saarbrucken. Da die Ersenbagn den riegigen am Gebensammen. Buch Lebensmittel werden dennen nicht bewähligen kann, werden Autos und liches Gange betrachten, und daß sie seit entschossen sindere Fabrzeige zu der Reise benügt. Die Saarbrucken Wahr gekanten Geschaltsschaß nicht mehr brücker Löben werden ausgekauft. Am Dienstag schoffen. In dem Halle, daß die beteiligten Reglebenten, und noch lange nach bem vorgeschriedenen ichlossen wiele Laden ichon vor der 2. Mittagsstunde, kann der die Geschaltsschaft noch teilweise über das des Versonal vollkommen erschöpft war. Die Grunde weigern sollten, die Ensichelbung inogesant der mit Zeitungen verlangen, daß die Regierungskommit. Der minderbemittelten Bevölkerung das sich der Verlangen, daß die Verlangen verlangen, daß in den Geschäften ihre Halle und verlangen das in den Geschäften ihre Saltung zu ertennen geben würden, daß sie der

Gegen ben Rarfoffelmucher. Dunfter, An Munde zu leben gezwungen sind, die Leidtradie sind und in Berforgungssschwierigkeiten gekanne zu leben gezwungen sind, die Leidtradie sind und in Berforgungssschwierigkeiten gekanne zu leben gezwungen sind, die Leidtradie sind und in Berforgungssschwierigkeiten gekanne zu einer Demantiration gegen den Karrdiesen den Ermantiration gegen den Karrdiesen den Karrosischwichen. Ihr gestern die
kanne den Karrosischwingen den Karrosischwichen den Karrosischwing gegen den Karrosischwing den Karrosischwing den Karrosischwing nehm karrosischwing gegen den Karrosischwingen.

Bieden eines jeden, der mehr fordere.

Gifenach. Bie zuverläffig verlautet, fteben bie Posom oftujuhrer der deutichen Neiche eisenbahnen mit etwa 75000 Beomien un-mittelbar vor einem Streit wegen Richterfullung Der Markfurs im Ausland.

der Dom Keinsberkehrsministeriums den Lodomotivschren gegebenen Bersprechungen hinsichlich der Einkutung in die Besoldungskoffe 7 als Spihen eine besterung von 35 Kunten (3.40), witerdam eine bolde von 11% auf 1.89%, Baris die Erhöhung um 1/2 auf 91%. In New York erholden Berdinnissen die Erhöhung um 1/2 auf 91%. In New York erhöhung um 1/2 auf 91%. In New York erhöhung wird eine traffrisses Minnahm von acht der die Werten die Dewischen der Gestellt werden. Das gesonte Lokomotiv der die Werten die Berlin eine die Mark mit Colonienpreise in Berlin eine die gestellt werden. Das gesonte Lokomotiv der die Verschaften der Gestellt werden. Das gesonte Lokomotiv der die Verschaften der die Verschaften der Allendam 525, Brüffel 78, Italien 45, London 53, die Port 14, Paris 70, Schweiz 222, Spamen 100.

Maßregeln gegen den Auswerken.

Andernach. Der Bürgermeister macht befannt, des auf Beiehl der amerikanischen Behörden die mannliche Bevolferung der Stadt beim Spielen der amerikanischen Rationalhaning Ehrenbezengung burd Abnehmen ber Ropibebedung erweifen

Magbeburg. Wirdenrauber haben nachts aus bem Dom verschiedene Gegenstände von hobem tunftgeschichtlichen und Alfrertumswert geraubt. Bon

Den Tatern fehlt jede Spur.
Dresden. Um 14. Oftober ift der Berleger der "Dresdener Rachrichten", Dr. Erwin Reichardt, im Aller von 61 Jahren gestorben. Das Befanntiperten des Todes erfolgte mit Bunich des Berflorbenen erft nach feiner beutigen Beftattung.

Friedberg. Die Berurteslung einer wegen Ber-gebens gegen bas feimende Leben angeflagten Grau zu einem Sahr Zuchtbaus und funt Jahren Chroerluft bat ein trauriges Rachipiel verursatt. Die Tochter ber Ungeflogien, die bier das Umt einer Sebamme übernommen hatte, bat ihrem Leben burch Gift ein Ende bereitet.

Stutigart. In ber württembergischen Stadt Dehringen erschoft beim Eingang zu feinem Garten ber praftische Arzt Dr. Riedel feinen Schwoger, Rechtsanwalt haas. Der Täter wurde verhaftet. Der Brund gur Tat bilbet anicheinend Familien-

Die mannlichen Orben in Deutschland gabten jur Beit 366 Stiffter mit 7030 Bitgliebern, Die meiblichen 5746 Riofter mit 60 791 Mitgliebern. In Baben und Burttemberg, wo bis zur Revolution feine Orben zugeloffen woren, find seit 1919 17 Ridfer emftanden. Die Jesuiten haben 21 Riederstaffungen mit 116 Mitgliedern.

## All and the state of the state of

Bur Cage.

Burfe bie Weingelage in pfallischen Weinftuben D3 Berlin, 21. Oftober. Geftern haben Ber, mo ber 180ber alles in gottliche Stimmung Fraftionsfigungen bes Zentrums und ber Deutschen Cudwigshasen. Mit dem in diesen Tagen den das Ergebnis der Beratungen innerhald des Zentrums wird in der Zentrums Parlamentstorresponten Geerzierplay swischen Bekannmachung der Gerzierplay swischen Bekannmachung des Felannt, solliches Miliareigentum geworden. Inquiliden der Medikaten entgegengetreten, die von einer durch der mit der Anlage eines weiteren 6000 Morgen im Zentrum ins Auge gefahlen Nenden wirden Gehebnischen der Palak zwischen Jwed ein der Anlagen in der Anlagen in der Bertaumgen unter Führung eines anderen vom Zentrum zu benennenden Parlamentariers wissen aller Woldbeftand obgeholzt wird. Der aftingen innerhalb der Deutschen Boltspartei wurde dieher der Verlagen werde aufgetrogen, in der Zeit für den Bau von Kommandanturgebäu-Boltspartei flatigefunden. Ueber ben Berlauf und ausgegeben. Eine völlige Alarung der politischen Bage burfte fich aus ben Beratungen des Aubineits nut Grund ber heute vorliegenden Entscheidung Bietejetd. Der Mustland ber hiefigen Buch- über Oberichteften und ber unmittebar barauf fol-den und Buchtruchilfsarbeiter hat mit einem genden vorausfichtlich am Camstag ftattfindenden genben vorausfichtlich am Camstag ftattfinbenben Ptenarfigung bes Reichstages ergeben.

#### Die Rote über die oberichlesische Enticheidung.

by Berlin, 21. Ottober. Die Botichaftertonfereng übermittelte gefteen nachmittog bem beutichen Botichafter in Baris nachftebenbe Dote

und den Buchet auf den übermähigen namens und in ausdrickticher Bollmacht der Regietismischer mit mödlierten Wohnungen und Imrungen des britischen Reiches. Frantreiche, Italiens und Japans getroffen hat, die mit den Bereinigten tan dat der Profedent des Mieteinigungsamtes und Japans getroffen dat, die mit den Bereinigten Kelchsagen, die Aamen jener Personen, die sich Statemachers ichnidig mochen, von Ants wegen Beteinigungsausschuß er den Priedensvertrag von Berfailles Bereinsteinen. Der Mieteinigungsausschuß ersche baben. Die genannten Mächte daben die den Priedensvertrag von Berfailles unterzeichnet daben. Die genannten Mächte daben die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag um Ausdruft gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Bevölferung, wie er in der gemäß dem Kriedensvertrag eine Lösung gefucht, die dem Wunich der Erichtig ind. und die der Driftgaften der Leitschaft und die geschaft und die der Driftgaften der Leitschaft und die der Driftgaften der Leitschaft und die der Driftgaften der Leitschaft der

onglen Durchführung ber Enticheidung hindermiff n ben Weg zu legen fich bestreben, behalten fich bie allierten Mäckte, in der Erwägung, daß es im In-ieresse dagemeinen Kriedens notwendig ist, die dargesehene Regelung so schnell wie möglich durch-zusuderen, folche Raginahmen vor, die sie für ge-eignet halten, um die völlige Durchsthrung ihrer Enticheidung ficher gu ftellen. Genehmigen Gie ufm.

#### Das amtliche Ergebnis der Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Berlin, 21. Oliober. Roch dem nunmehr vorliegenden amtlichen Ergednis der Berliner Stadtverordnetenwahlen haben erhalten die Deutschnaftvenden 304 057 Stimmen, die Deutsche Bollopatrei 263 042, die Demofraten 128 505, die Wirtschaftspartei 86 805, das Jentrum 63 080, die Deutschaftspartei 86 805, das Jentrum 63 080, die Deutschaftspartei 86 805, das Jentrum 63 080, die Deutschaftspartei 86 805, das Jentrum 63 080, die Breit Bereinsgung 9463 Stimmen, julammen also 874 028 bürgeriiche Stimmen. Die Sozialdemofraten erdietten 352 290, die Unabhängigen 328 885, die Kommunitien 162 148, kulummen also 843 543 die Kommunisten 162 Ik, jujanmen also 843 543 sogialistische Stimmen. Die Virgerfiche Mehrbeit beträgt bennoch 30 485 Stimmen. Die Auffassung, daß die Wahlen auch diesmal ungültig seien, ist nach Ansicht ber zuständigen Stellen rechteitrig.

#### Revolution in Boringal.

Bewegung ift am Mittwoch ausgebrochen. Drei Kanonenschuffe, die an Bord eines Briegelchiffes abgegeben wurden, bildeten das Signal pum Ausbruch ber Bewegung. Die Polizei und die republitaniichen Garben nehmen an der Bewegung leit. Der Kriegeminister foll fich zu den Truppen begeben fiaben, die fich bei Plaba im Manover befinden. Eine neue bematratische Regierung hat fich unter bem Borfig bes Oberften Boello gebildet. Minifierprofibent Granjo, Momical Santos und ber Minifter Maca find ermorder mothen.

## Alus den Berliner Morgenblattern

Betfin, 21. Offober. Infoige des Rompfes

Betlin, 21. Oftober, Infolge des Kampfes im Berliner Zeitungsgewerde find auch benie nur die "Deutsche Zeitungsgewerde find auch benie nur die "Deutsche Zeitung" und die jozialistischen Blätzer erschienken.

Die "Deutsche Zeitung" fordert entsichlossen Aberhalen des offendaren Febliprungs über Oberschlessen. Sawohl die Entschedung des Oberschung über die Grenzsellseung, wie auch die sogenannte Empsehlung des Bolterbundstates, in Oberschlesse allen mirschaftlichen zur schaller Friedensverträg nicht entsprechend, zurüczuweisen. Der "Borwärts" siest iest, dan die Beraussielen die kien as noch ung ünstiger ausgefallen

festiegung noch ungunftiger ausgefallen ift, ale bieber in Deutschland angenommen murbe. Die Statiftit ber "Gagete Borama" burfte ungefabr richtig fein, ber gufolge 100 Bragent ber Bint-produttion, 85 Bogent ber Roblen, 70 Progent ber Stable und 65 Brogent des Effens auf die polnifche Beite gu liegen tommen. Luch ber "Bormarts" er-Lärt die Entscheidung als im Miberhruch zu dem Berfaller Betreig siebend und lagt, der von der Enteute gewählte Weg, der ionocht für Deutschland wie auch für Bolen einen Zwang ichaffe, sich lider die Witrickalisseagen zu verständigen, werden offen ichtlich von bem Beltreben bestimmt, ber gefällten Entscheidung ihren vertragswidrigen Charafter gu nehmen. Er werde aber in Wirflichkeit nur verichteiert, benn bas, was von ben wirficheftlichen Be-frimmungen als binbenbes Recht ertlart werde, greife meit über ben Berfaitter Bertrag binaus.

## Lette Nadrichten.

by Paris, 21. Ottober. Minifter Loucheur wird Angelegenheiten ericheinen, um Austunft über bas Wiesbabener Abfommen zu geben.
di Paris, 21. Oftober. Der befannte "Bantier"

Rochette, von bem in ben leiten Jahren wieberbolt die Rebe war, ift geftern wiederum in Paris verhaftet worden megen angeblicher Betrügereien.

## Oberschlesien.

da Condon, 21. Oftober. Bu ber nunmehr veröffentlichten Enticheibung bes Bolterbunderates in ber oberichtefifchen Frage fcreibt die "Dimes", menn die erfte lleberrofdung porbei fei, murben fomobi Demidland wie auch Bolen gabireiche Borteil in ber ihnen auferlegten Aflicht, unter ben beuen Bedingungen gufommenguarbeiten, finden - Morning Boft" ertfart, Die Befriedigung Bolens fpreche für Die Entscheidung des Bolterbundes.

ba Baris, 21. Ottober. Saint Brice fteilt im Journal" feft, daß Bofen burch bie Teilung Oberichteffens 48 Prog., bas beift 973 000 Einmohner Des Induftriegebietes zugefprochen werden. Bofen erbalt 82 Brog, ber Roblenforderung, 51 Brog, ber Rofserzeugung, 65 Brog. ber Schmeigeifenergengung, 70 Brog, ber Stabiprobufifen und die ge famten Binn- und Birfgruben.

bg Paris, 21. Ottober. Der "Beit Parifien" fegreibt zu ber oberichtefifchen Frage, nach allem, mos porausgufeben fei, werbe Bolen fich ber Untichelbung ber Machte beugen. Es tonne feinen beiferen Bemeis feines politifdjen Ginnes geben. Es icheine jeboch im Gegenten, bag man deutscherfeits unbesonnenheiten gu erwarten babe. Das mare eine Politit ber Torbeit. Richt in ber Enticheidung ber Mulierten rechtfertige fich biefe Berzweiflung, benn diese Magnahme fei getroffen, bamit Deutschland nicht unter ben wirtichaftlichen Folgen ber Teilung Oberichteliens gu leiben habe. Gewalt oder auch nur der ichlechte Bille Deutschlande murben Zwangsmagnahmen ber Mulierten unvermeidlich machen. Im Intereffe Denfichlands

Trier. In Sibaren tommen bie Lugemburger feffen Gebiete guseinandergeriffen wurden. In Be- und Loten gegen die Untideibung für unmahr-Tier. In Scharen fommen die Lugemburger einschlichen die gekraften von Aufgen ist, wird aufgefautt, in erster werden der Februarien der Febru Es werbe fich in Europa allein befinden, wenn es eine Debatte mieber eröffnen molle, die bis beute das Haupthindernis für eine Wiederherstrillung des Briebenszuftandes gemejen fei.

#### Bur Revolution in Bortugal.

by Barls, 21. Ottober. Das "Journal" perbeleggt, das die Revolution öre siegreich sie bejagt, das die Revolution öre siegreich sind. Bon den ehemaligen Ministern sind ermordet worden: Ministerprösident Antonio Granjo, Admirat Machado Santos Cariós und Sivo, Eine neue Regierung zist gebildet und strenge Bestrafung der Täter zugesagt hat. In Lissaben derricht Rube. Das neue Ministerium letz sich nach einer Haube. Das neue Ministerium letz sich nach einer Haube. Tas neue Ministerium Manisterprösident und Minister des Innern Maria Manuel Coelho, Kinangminister Antonio Correia und dem Minister für auswärtige Angelegenheiten und dem Minifter für auswärtige Ungelegenheiten Beiga Simocs.

## Auf neuem Grund.

Roman von D. Effer.

(Nachbrud verboten.) (10. Fortjegung.)

Aber Gie muffen fle eigenhandig in den Brief-talten fteden und dürfen fie nicht dem Direttur geben. Wollen Gie das jun?

Ja, Serr Baron. Co eilen Gie und beforgen Gie bie Briefe, ebe

ber Direttor beimfommt.

Frig entfernte fich, ein ichianes Lacheln auf bem ehrlichen Gesichte. Es ift boch fiets dieselbe Geschichte mit ben Leuten, die nicht gang richtig im Stopfe find, murmelte er.

Mis ber Cantifirerat am Abend beimfam, fanb er auf feinem Schreibtifch die Briefe, welche Sans geschrieben, bie Schufdverichreibung und eine Dei-bung bes Obermachters, bag Bans von Solienjen

einen Tobsuchtsanfall gehabt.
Onn, meinte der Sanitätsrat, da schelnt die Baronin doch recht gehabt zu haben. Hast mar ich schon der Meinung, man habe sich dier einmat wir-

ber geirrt. Er ließ die Barter tommen und befragte fie eingehend, bann erteilte er ihnen einen gelinden Berweis, bag fie den wohnsinnigen Sauptmann nicht eingeschloffen gehalten hatten. Die Briefe Hans pon Sollenfens, feinen Schuldichein und einen Bericht über ben Tobiuchteanfall padte er gufammen und schiedte fie an die Baronin in Holtenfen. In das Rrantheits-Journal fdrieb er hinter dem hans von holtenfer: Mim 29. Ottober, nachmittags 3 Uhr, einen Tobiuchtsanfall.

Tobias Klinterfuß tebrie von feinem Musflime nach harzburg beim. Als ihn hedwig bie mindper-wehte Pappel-Allee beraufftampfen fab, elte fie ihm entgegen und hing fich an feinen Urm, mit bangen, fragenben Mugen gu ibm auffebenb.

3a, Dedwig, brummte Lobias, da ift nichts gu

Ontel Minterjus Dust Dich halt drein ergeben. Er ift verrudt, total perrudt.

Ich tonn en nicht glauben, rief Sedmig

Ia, mas ift ba piel zu ergablen. Saft Du ibn gefeben, — gesprochen? Dee, ber Canitaterat wollte mich nicht gu ihm loffen. Er foll niemanden feben . . er batte gerade gwei Tage vorher einen Tobsuchtsanfall gehabt.

D mein Bott. 3a, und ba haben fie ihn festhalten muffen und Eisumichtage auf'n Ropi und bann bat er fich end-

sjebwig weinte leife por fich bin. Must Dich nicht to haben, Hedwig, bift ja ein

gescheites Mabchen. Sieh, bas mar boch tein Mann für Dich, er war viel zu vornehm, und dann — na, das brauchft Du ja nicht zu wissen. Was ist es, Onfel? Ich will alles wissen! Siehst Du, ich glaubte ansangs auch, er sei ver-

rückt geworben infolge bes Sturges bier nein, er ift verrudt geworben, weil er fich in bie junge Grafin Mig Wanbersteben verliebt batte und weil die ibm einen Rorb gegeben bat. Das ift nicht wohr, Ontel!

Ra, Du wirft es mohl beffer wiffen wollen, als ber Obertellner vom Attienbotel, ber ein Betier von mie ift und ber mir alles haartfein ergablt bat. Dag . er'n bischen fonberbar war, baben fie alle gleich gemertt. Alle bann aber ber Graf mit feiner Tochier ploglich bat abreifen wollen, ba ift bie Berrückibeit vollständig bei ihm ausgebrochen und er bat alles turg und Rein ichlagen wollen. Die Grafin mare atterbings auch 'ne feine Partie für ihn, ber Graf bat meiter feine Rinber.

Der Alte fcmaigte noch weiter und mertte gar nicht, bag Sedwigs Tranen verflegt waren und ftill neben ihm ging, bie großen Augen ffarr auf ben

ichmalen geiben Streifen an dem grauen Horizont gerichtet, wo die Sonne unterging. Es ist gut, Ontel, fagte Hedwig schließtlich. Ich bante Dir für Deine Maihe. Ich weiß jeht allee, man muß gufeben, wie man barüber hinmegtommt 3a, bas muß man, mein Rind. Man tommt aber im Leben auch über vieles hinweg - über noch viel Schlimmeres.

Gibt es noch Schlimmeres, Ontel? Ra und ob. Ich fonnte Dir aus meinem lan-

gen Leben mandjerlei ergabten. Aber weshalb Deine jungen Jahren bumit beschweren? Du bift noch ung, Sebwig, und wirft icon barüber hinweg-

Sa, Ontel, ich hoffe es. Man war mittlerweile im Amtsbaufe ange-tommen. Als Hebwig in die Wohnstube trat, rief für der Bater entgegen: Gut, daß Du tommit! Da tannen wir gleich bie Angelegenheit abmachen



Er ftand por dem großen runben Sofaiifch und hielt ein Schreiben in ber Sand. Geine Stimme grollte und auf feinem Geficht lang ein ürgerlicher fort. Musbrud. Frau Sartmann fag in ber Sofaede, und hatte die Stirn in die Sand geftugt und weinte. Graf fürch batte nicht von Dir erwartet, fuhr Sarts

mann ernft fort, bag Du hinter unjerem Ruden ein Liebesperhaltnis mit herrn von Soltenfen an-

Alber wo es fich ums Seiraten handelt, ba feid ihr Beibaleut ja blind und taub. hier ichreibt mir Graf Wanbersleben, bag Du mit Soltenfen angebandelt hattest und ersucht mich in Ramen Grau von holtensen, diesem Berhaltnis ein Ende zu nicht liebe — das ware eine Lige — wohl aber will machen, das großes Unglud iber die Familie ge- ich thm feine polle Freiheit guruckenen Muiblicen bracht bat. Hollenfen filjt im Irrenhause - weißt ibn ju lieben, tann ich nicht, ich tann nur verzichten. Du es ichon? Mit großen, angiwollen Augen fab fie ju ihrem

Ja, Bater

binbung?

Rein, Bater. Ich wußte es durch einen Brief Marianne von Holtenfens. Willft Du mich ruhig anhoren, Bater?

Ma, mas haft Du mir zu fagen?

Mit bebender Stimme fuhr Gedwig fort: 3ch geftebe es offen ein, daß ich herrn von holtenfen liebte — aber niemals mare es mir eingefallen, ein Biebesverhaltnis, wie Du Dich ausdrückteft, angutnupfen. Goltenfen bat mir gefagt, bag auch er mich liebe, bag er nach feiner Rudtehr hierher mit Guch prechen werbe - bas ift alles, und ich bente, ich habe nicht unehrenhaft gebondelt, wenn ich ihm die

Erlaubnis gab, mit Euch zu |prechen. Hartmann ichlug auf ben Tifch. Rein, Mabel, unehrenhaft haft Du danach nicht gehandelt, benn Du tonnteft Dir mohl benten, bog ein Baron Goltenfen tein einfaches Fraulein Sart. mann beiraten mürbe.

Die Liebe übermindet alles! Bab, die Liebe! - Jeht haben mir die Be-Der Graf fdreibt mir, bag Soltenfen vom Umtgericht entmilndigt ift, und er als Rebenpormund neben ber Baronin eingesett ift. felbft, ber arme Rerl, figt in einer Rervenbeifanftalt und foll da jo lange figen bleiben, bis er von feiner Torbeit - fall mobl beigen feiner Biebe ju Fraulein Dedwig hartmann - geheilt fei. Du fiehft nun daß Du ben armen Rerl ins Irrenhaus gebracht

3a - ober Eure dumme Liebelei. 3ch durch ichque ben Berrn Grafen und die Baronin. augenblidliche Berftimmung holtenfens haben fie benugt, um ihn rechtlos zu machen — sowas foll ja ofter portommen. Weiter ichreibt bann ber Graf. er hoffe, wir würben bagu beitragen, daß feine Sie lung raicher vonftatten ginge, vor allem, bag er ben traurigen Aufenthaltsort verlaffen tonne. Go lange er noch an der Liebe gu Dir festhalte, fei bagu teine Ausficht, ba er, aus ber Anftalt entlaffen, fofort nach Stopeiburg gurudtehren merbe, mie er oft felbit ertiart. Co miffe ibm alfo ber Blaube an Deine Blebe genommen werden, damit er sich von jeder Ber-pflichtung frei fühle. Mun, was sagst Du bazu?

Der Mauben an meine Liebe?

Den tann ich ihm nicht nehmen, ebensowenig, wie ich bie Liebe zu ihm aus meinem Gergen reißen

Reine Redensarien, das dille ich mir aus. Ich Wie können wir das?
Din ein prattischer Mann und ein ehrlicher Mann, und ich will mich auch nicht von diesen vornehmen ich werde ihn freigeben — nicht doch, er war ja Leulen verspotten lassen. Oder glaubst Du, daß ich überhaupt nicht gebunden — ich werde ihr schrechten bei der glaubst Du, daß ich überhaupt nicht gebunden — ich werde ihr schrechten bei der glaubst von der glaubst von der glaubst der glaubst von de unter folden Umftanden jemals meine Ginwilligung

Ha ja - ich bente nicht baran, fuhr Harimann lieb gehabt! 3d habe das Meinige hinter mich gebracht und brauche die Leute nicht. Das werde ich auch dem Grafen fcpreiben. Die Baronin braucht nicht fürchten, bag ich ihren Gobn bei mir aufnehme. Das haben mir benn boch Gott fei Dant nicht notig, Die Tochter bes Grafen Banbersleben verliebt, und feines Barontitels aufzubrängen. Dich aber erfuche worben ich, an die Baronin oder meinetwegen an Fräulein Glaub' doch nicht an solches Gerede von Warianne zu schreiben, daß Du Holtensen nicht Rellnern, woher sollten diese Leute es wissen?
Liebteit, und daß er vollständig frei wäre. Bater, ich bitte Dich, rief Hedwig erschreckt.
Run ja, est es nicht jo? Deine Mutter trägt Warianne zu ichreiben, daß Du holte einen Tell ber Schuld, sie hatte besser aufpassen liebiest, und daß er vollständig frei ware,

Das tann ich nicht ichreiben, Bater! Weshalb nicht? Ich befehle es Dir!

Eine Luge ichreibe ich nicht. Berfteb mich recht, ber Bater, ich vermag nicht gu ichreiben, daß ich Sonn ich ihm feine volle Freiheit gurudgeben. Aufhoren

Bater auf, mabrend bie Tranen über ihr totenbiaffes 216, fiehft Du, Du ftebft noch mit ihm in Ber- Geficht periten und fich ihre gitternben Banbe trampfhaft ineinander verschlangen.

Dartmann fab fdweigend in bas blaffe, fcmerg bewegte Beficht feiner Tochter. In feinen Bugen gudte es und arbeitete es machtig. Er mar tein bartherziger Mann, fein polternder Ton follte meistens feine Gutmütigteit und fein weiches Berg

Er stredte seine hand aus, als wollte er hedwig an sich ziehen. Dann wandte er sich mit einem ichorien Ruck ab und brunnnte: Schreibe was Du willft, nur mad' mit ber Befchichte ein Enbe.

Er wollte bas Zimmer verlaffen. Da ichluchgie

Bater! rief fie.

Er blieb fithen. Bas foll's noch? Bater, gurnft Du mir?

Da ftredte er ihr, übermältigt von bem eigenen Beflibl, die Sande enigegen, und fie flog an feine Bruft und umichlang feinen Sals mit den Armen und weinte, als ob ihr bas Herz gerbrechen wollte. Er streichelte ihr braunes Ladentopichen und tufte fie.

Gei mein iapferes Mabchen, fagte er mit be-megter Stimme. Und werde wieder mein luftiges Bogelchen. Schon mancher bat bas überminben muffen und Du wirft es auch überwinden. Und nun geh gur Mutter.

Er füßte fie noch einmal. Dann löfte er ihre Urme von feinem Raden und legte die jest voll-ftandig Faffungelofe in die Urme der Mutter, die hrem Rinde liebreich gurebete.

hartmann felbft verlief bas 3immer und furg barauf borte man ihn mit bem "Bindbund" Frig Trampe fchelten, bag er nicht barauf geachtet habe, Die Adermagen in einer geraben Reihe gu ftellen.

Allmählich floffen bie Tranen Sedwigs rubiger. Dann richtete fie fich entichloffen auf und ftrich die Roden aus ber Stirn.

Bergeiht mir, Mama, wenn ich euch so viel Rummer bereite, sagte fie mit noch stockenber Stimme. Ich verspreche Dir, es soll nicht wieder porformen.

Lah nur, mein Aind, weine nur nicht mehr, Sieh, es hütte ja boch nichts baraus werden können. O Mama, deshalb weine ich nicht! Ich will es icon tragen und ich wi ll auch wieber froblich werben — aber es tut mie jehr leid — ber arme hans,

3a, es ift ein trauriges Weichid. Wir muffen ihm belfen, Mama!

daß fie ihn aus bem entlet den Saufe nehmen foll gu einer Geirat gwifden Dir und ihm geben wurde? Ich will ibn auch nie, me mehr wieder feben -

Da irrft Du Dich boch, Rind botel, ber ein Better von ihm ift. Sans bot fich in unserer Tochter einem Geren von Sabenichts nur um als fie ihm einen Aurd gegeben bat, ist er frant ge-

nicht mehr, wo mir ber Ropf fieht! - Bare nur erst der ichreckliche Brief geschrieben! — Und wieder barg sie bas tränenüberströmte Ge-

ficht an dem Derzen der Mutter, die auch nicht mehr wußte, was fie fagen, wie fie troften follte. Ihr mütterlicher Ehrgeig hatte Hedwig gar gu gerne als Frau Baronin gesehen, aber fie fah ein, daß es das befte mar, auf den vornehmen Schwiegersohn Bergicht gu Teiften.

So fagen Mutter und Tochter gujammen, fich gegenseitig troftend und aufrichtend, bis ber letzte ochein bes Tages erloschen war und tiefe Dammerung bas Zimmer einhüllte. Da fifte Bedwig ble Dutter und erbob fich. Beit will ich ben Brief ichreiben, fagte fie mit bebenber Stimme und ging lette bapon.

Muf Schlof Wanbersleben mar große Jagb. Bon nah und fern waren die Gofte berbeigeeilt, Die umwohnenden Gutsbefiber, bas Offigiertorps ber nachsten Garnison, ja jogar ber Erbyring eines Reinen Fürstentums war erschienen. In feiner Begleitung befand fich ber Dberhofjagermeifter bes fürftlichen Sofes, Eggelleng Graf Illinghofen, ein noch verhältnismäßig jugendlicher Herr von einigen dreißig Jahren, dem die Freundschaft des gleichaltrigen Erbpringen gu diefer boben Stellung verholjen hatte

Den Mbidlag ber mehrtägigen Jagben bilbete ein großes Feldtreiben, auf dem mehrere Sundert Holen und Fajanen erlegt wurden. Um Abend war großes Diner und Ball im Schloffe, gu bem auch Baronin Holtenjen und ihre Tochter gelaben maren.

Marianne hatte gern abgelebnt. war von Trouer über das Schicfal ihres armen Bruders erfüllt, der nun ichon zwei Monate in der Anstalt des Canitätsrats Williams weilte. Die Beichte des Canitatsrats fprachen von einer fiefen Schwermut, welche fich bes Ungludlichen bemachtigt batte und die nur gumellen von heftigen Aufmallungen unterbrochen murbe.

Aber ale fie ihre Mutter bat, dem Geft fernbleiben ju durfen, murbe ihr biefe Bitte rundweg

Bir burfen unfere gefellichaftlichen Berpflichtungen ichon um beinetwillen nicht vernachläffigen, entichteb bie Baronin. Du bift jest dreiundzwanzig Jahre alt, Deine Alterogenoffinnen find faft alle

Marianne lächelte traurig; ihr mar me ber Gebante getommen, fich ju permablen, die serren ber Gefellichaft, mit benen fie zusammentenf, waren ihr fehr gleichgüllig; fie hatte noch nie für jemanden herzliche Sympathie empfunden. Doch ja — einwal fie wollte ehrlich fein! - war ein Sauch bes Bludes wie milber Frühlingswind an ihrer Geife porübergezogen,

Das mar ichon vier Jahre ber! Huf ber letten Jagd, die ihr guter Papa gegeben, wars gewi wo er ihr entgegengetreten mar; ein ichtichter Juger, Forstermeifter im Dienste bes Grafen Wanbereleben. Einfach und berglich batte er zu ihr, bie faum dem Rindesalter entwachien, gesprochen, batte ibr von feinem Leben im Balbe ergabit, von der Boefie ber ftiffen Waldeinsamteit und von ben Gargen und Milhen feines Berufes. Jeht ftand er als Oberforfter im Dienfte bes Fürften von Wer-

nie, nie mehr! Grober Gott, er hat mich doch nicht nigerode am Sarg. Er hatte fie wohl langft vergeffen.

Marianne widerfprach ihrer Mutter nicht: F Rein, Mutter, Ontel Minterfuß hat es mir er- mußte aus Erfahrung, daß das nuglos war und den gubtt - er weiß es von dem Obertellner im Aftien- Cigenwillen der Mutter nur noch verftarte.

Go fubr fie benn mit ihr gu bem Schloft bes Grafen, in einfachem, weißem Rleibe, bas mit funt lichen Sedenrofen vergiert war, welche auch ibr blondes Saar ichmuidten. Ein poetischer Reiz fag über ihrer ichlanten, jugendlichen Geftalt; ber 309 der leifen Trauer, welcher ihr Geficht wie mit einem unfichtbaren Schleier umgab und ben Blid ihret großen Mugen jo unendlich fanft machte, gab ihret gangen Ericheinung etwas Rührendes. Sie glich iner verirrten Waldnymphe, als fie durch den felb lichen Gaal fdmebte, einem Strahl des fanften Mondlichtes, ber gitternb burch bie Bufche fctupft

Eine Menge Serren wurden ihr vorgestellt, fie vergaß ihre Ramen im nachften Augenblid, durfte fich por Geiner Sochfürftlichen Durchlauch dem Erbpringen verneigen, der einige liebens murbige Worte an fie richtete, Grafinnen und Ba roninnen lernte fie tennen, die mit erftaunten Bliden ihre einfache Erfcheinung mufterten, dann zog fie fich aufatmend in einen Wintel des großen Saales guriid.

Benn fie doch zu Saufe bei ihren Buchern, ihren Molercien figen konntel Das war ihr einziges

Do hörte fie neben sich sagen: Onadiges Fran-lein erinnern sich meiner wohl nicht mehr? Sie schaute auf und ihre Wangen flammten

Bor ihr ftand in ber buntelgrunen, gefchmod vollen Oberforsteruniform Rudolf von Diemenftein bem einft ibre maddenhafte Comarmerei gegolten 3ch bin all geworben, nicht mabr? fagte er lachenb. Gie ertennen mich nicht.

D gewiß, herr von Diemenftein . . . ich war einen Mugenblid überrafcht

Sie reichte ihm freundlich die Sand 3ch mußte nicht, bag ich Sie bier troffen murbe Der Graf batte ben Fürsten eingelaben, im fest ten Augendick wurde ber Fürft verhindert, fo fchiefte er mich, um ibn zu entichuldigen. Ich freute mich, Die Statte meiner früheren Wirfamfelt wie bergulegen, und freute mich, auch Gie mieber begrußen gu bürfen.

In feinen ehrlichen blauen Mugen glangte es Gie fchlug die Mugen nieber.

Co baben Gie unfere felite Jago nicht vergeijen O nein — ich habe oft duran gedacht, bag 3ht lieber, guter Bater fo schnell fterben mußte! Wer hatte bamats, als wir jo froblich und behaglich aus fammenjagen, an den Tod gebacht. Ba, es ift raich getommen. Zwei Jahre ichan

ruht Bapa im Grabe. 3mei Jahre icon? Wie Die Beit vergeht! Gie fprachen über Die alten frohlichen Beiten und raid, Iniipite fich bas Band wieder gwifchen

Ich barf Sie boch zu Tische führen, gnabiges Fraulein? fragte er nach einer Weile. Ich nehme es mit Dank an — so kann ich mit

Ihnen doch von meinem lieben Bapa und ben alten fröhlichen Zeiten plaubern. Ich tenne faft nit manben in ber Gefellichaft.

Mir geht es ebenso, entgegnete er lacheind und bot ihr ben Urm, um fie in ben Spelfelaal ju führen. wohin bie Befellichaft eben aufbrach.

(Worlfehung folgt.)

## eromatisch und ausglobig, billig im Verbrauch Niederlagen in allen Stadtteiten

Versammlung in Hochheim

am Samstag, den 22. Olfober I. 3s., abends 8 Uhr

im Saal "gur Roje", Gaftwirt B. Raaf

Vortrag

des herrn Dr. Ludwig Brehm:

Woidenstiff und nous Ctousen!

Diernach: Freie Aussprache.

und Umgebung find mit ihren Damen freundlichft eingefaben.

Mile Mitglieder und Freunde ber Dentiden Bolfepartei in Sodificit

## Amtiche Betanntmachungen der Stadt Docheim a. M.

hodheimer herbit-Marti 1921.

Der Pferde-, Rindoich- und ftrammartt mirb in biefem Jahre am 7. und 8. November auf dem Diabe am Weiher abgehalten. Un Gahrgeichülten merben zugelaffen:

expent curent Anedepot anedelekt

Mindestangebot 1.50 Mt. pro Quadratmeter. laffen, In foldet Termin hierzu ift anbergumt auf Dienstag, den zu tonsuftieren. 25. Oftober d. 3., vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle.

Die Bertaufoftande merben am Freifag, ben 4. November d. 3., vormiffags von 8 bis 11 Uhr im Rathanje, Jimmer 8. angemelbet und bezahlt und an demjelben Tage nachmittags 1 Uhr am

Plage verloft und abgelegt.
An Stand- bezw. Einfafgeld mird erhoben::
für Berfanfsftände per laufende Meter 1 .c.,
für ein Pferd 10 .c., für ein Stüd Kindvich 5 M und

für ein Schmein 1 .M. Der Martt findet auf festem Boben ftatt und ift burdt fefte Strafen jugangig.

Dochheim a. M., 1. Offober 1921.

Die Bolizeiverwaltung. 3. 3. Biftor.

## Anzeigenteil.

1.2% GTS |- 1 51-

Montag, ben 24. Oftober, abenbs 6 Uhr laft herr Gutebefiger Borle in der "Traube" (Grang Mbt) folgende Meder verpachten: \$3 Mogler's Rreng 30 Ruten im Damel (Biebb). Weg) 60 Muten

und 30 Ruten im Giden, am Weiher 65 Muten

100

Dr. Doeffeler.

Die Erffftrung betreffe Fewerbeftattung mirb auf bem Kathaus, Jinumer Bind' bei ben Herren Ober-jefreidt Beng und Sefreidt har der entgegein-genammen. Diensistunden von 9 die 12 Uhr. Die Beurtundung geschiedt fosienlos. Ausweis der Berschichkeit durch Pah oder Steuergetiel.

Der Berein für Jenerbestattung C. B. Ambiftrage 4 Wiesbaden Telefon 227.

# Allgemeine Ortstrantentaffe Hochheim a. Main. Dentsche Bolfspartei Ortsgruppe Hochheim.

Die Mitglieber merben barauf aufmertfam gemacht, baf für unfere Raffe nachftebenbe Bahnargte begm. Bahntedmifer gur Bahnbehandlung zugelaffen find:

herr Bahnarzt Ren, Mainz, Barfusfir. 13 (Ede Raiferftrage) herr Bahnarzt Moureau, Wiesbaden, Gr. Burgftrage 16 Berr Bahntechnifer Bhil. Frant, Florsheim a. M.

Die Bahnbehandlung burch herrn Bahntednifer Philipp 2 Raruffell, 2 Schiffichaufel, 2 Schiefbuben, 1 Birtus. Frant wird nur mit Buftimmung bes Berficherten gewährt. Bur Die Blage für Fahrgeschäfte und Schanbuben Behandlung von Mund. und Riefernfrantheiten ift berfelbe nicht jugetaffen. In folden Gallen ift ftete Berr Bahnargt Ren begw. Mourean

Rur in bringenben Fällen fann auch ein anderer Bahnargt ober Sabntednifer in Aufpruch genommen merben.

Bur Beiterbehandlung muß fich bas Mitglied ungefäumt gum Raffengahnargt begeben, ba fouft bie Roften bon ber Raffe nicht übernommen merben.

Bor Beginn ber Babnbehandlung find die Mitglieber verpflichtet, fich auf der Raffe in Sochheim a. M. bezw. ber Meldestelle in Florobeim einen Schein ausstellen gu laffen. In bringenden Gallen bat bies alsbald nachträglich gu geichehen.

Sochheim a. DR., ben 19. Oftober 1921.

<u>୭୭୭୭୬୭୭୭୭୭୭୭୭୭</u>୭୭

Beniral Berband der Land-

arbeiter. Orisverein Sochbeim

Sonntag, ben 23. Oftober nachnt.

3 Uhr im Gafthof "Bur Grone"

Familienunterhaltung

beftehenb aus

Rongert, Theateraufführungun und

:: Ball, fowie Gabenverlofung. ::

Ball begfunt 7 Uhr abenbs.

Ca labet freunblichft ein

Der Borffund.

Rarten find zu haben bei ben Serren Karf 20 al i baig gr II. Mallenheimer Strafe 15 und Johann Sud, Eppfeiner Strafe 6.

Der Borffand.

Beilftein, 1. Borfigenber.

## Turngemeinde Hochbeim E. B.

Samstag, den 22. Offober, abende 7 1/2 Uhr im Raiferhof Vorstandssihung.

Dierauf 81/2 11hr

Berjammlung. Um punttliches, fowie gabtreiches Ericheinen

bittet für den Borftand:

B. J. Siegfried.

Mite eingeführte

Lebensversicherungs - Ges. in Berbindung mit allen anderen Berficherungs-arten jucht für Sochheim u. Umgebung tuchtigen Bertreter.

Herren die über gute Beziehungen verjügen lit Gelegenheit zu sohnendem Berdenst geboten und belieden ihre Offerte unter J. C. A. 383 on die Geschäftstrede d. Bl. in Biedrich a. Rh. einzureichen.

HOROTER Northpasso Nr. 1. Offeriere fo lange meine Borrate reichen :

Deutsche Bolfspartei

Orton uppe Dochheim.

0,4, geschliffen, extra schwar . 0.50

f. Bier, bl., pol. Bod . extra schwer 4.50

Weinschoppengläser

Stangengläser

Tafelmargarine, Nunbutter 16.50 Il. Salatol, 500ppen .. 11.50 Bohnenkaffee, columedand Mt. 6.— Bland Mt. 3.60 Suppenreis, Bollreis, Brima Flammerfeife, Doppelitud " Schweineiped, geräuchert Bfund .. 20.50 Corned beef 3.75 Bensdorp-Kafao

Fritz Wolff, Sochheim a. M. Beiberftrage 14. Junges

für leichte Hausarbeit für halbe od. sange Tage gestucht Rah. Filial-Exped. des

in Jodoh. Getifellerei gefutti. Angebate unter "Röttler" on bie Fil. Erpeb. bes Sochh-Stadtangeigers in Sochheim. Rochh. Stadtang, Dochh.

lichen bie h frühe umjet mere

Ro

N

bad

Stebt.

Madi

hote

dollar

cutfp

3.00

milia

Tehter

Inber

vinfti

Higgs 12 H

an b

3.9

Betre

mini Areis

rat".

20mb

gung Truie Fads tühri nung Redy merd

für ] ols l brei Burg io to den, geber reichti bis g Mar

teten mirb amf Iacm Tid. bie. : geno ten 3

gang (6-18 2

Mr.